

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr 8. Freitag, den 8. Juli 1831.

**Bekanntmachung**

wegen rückständiger Steuergesälle.

Da bisher eine große Anzahl hiesiger Stadteinwohner mit Abführung landesherrlicher Steuern und Gesälle im Rückstande geblieben ist, eine längere Nachsicht hierunter aber um so weniger statt finden kann, als der Rath dieser Stadt zur Fürsorge wegen ordnungsmäßiger Berichtigung solcher Abgaben durch seine amtliche Stellung verpflichtet ist, so werden sämtliche Restanten zur Erfüllung ihrer Obliegenheit angelegentlich und unter der Verwarnung aufgefordert, daß diejenigen, bei welchen diese nochmalige Erinnerung ohne Erfolg bleiben sollte, den Gesetzen gemäß nach Ablauf einer Frist von vier Wochen executiver Maasregeln sich zu gewärtigen haben.

Der Rath giebt sich der Hoffnung hin, daß er nicht in die Nothwendigkeit kommen werde, dieses gesetzliche Zwangsmittel zur Anwendung bringen zu müssen.

Leipzig, am 5. Juli 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
D. Scharfsmidt.

**Mittheilungen**

über die Plenarsitzungen der Commun-Representantenschaft zu Leipzig.

**Fünfundzwanzigste Plenarsitzung am 1. Juli.**  
(Beschluß).

Im December 1811 begannen auf Anregung des damaligen Verwaltungs-Comité des Stadtschuldentilgungsfonds neue Verhandlungen mit der allerhöchsten Behörde. In Folge derselben wurde 1812 eine interimistische Verfügung getroffen, und unterm 6. October 1812 an den damaligen Stadtrath rescribirt, daß für den Fall, wenn man auch in den nächsten Jahren an der baaren Zahlung jener verheißenen Unterstützung aus

den, zu jener Zeit vielfach in Anspruch genommenen königl. Cassen gehindert seyn sollte, die Versicherung ertheilt werde, daß, sobald das noch vorhandene eigne Bedürfnis der preussischen Contributionscasse der Stadt Leipzig es gestatten würde, die sämtlichen, zethier dahin geflossenen Einnahmen an den Tilgungsfond der Stadtanleihe überwiesen und mit den bisherigen Hilfsquellen derselben sollten vereinigt werden.

Diese Vereinigung ist bekanntlich erfolgt. Der Herr Redner beleuchtete die rechtliche Seite dieses Anspruchs, und schloß mit dem Antrage auf Ernennung einer Deputation der Representantenschaft zu dem Zwecke der Verfolgung dieses Anspruchs, in Verbindung mit einer von E. E.

und Hochw. Stadtrathe aus seiner Mitte zu ernennenden Deputation.

Die Versammlung trat diesem Vorschlage bei. Die fernern Verhandlungen der heutigen Sitzung waren folgende:

- 1) Die Deputation der Commun-Representanten bei der Polizeibehörde soll den Grund der Beschwerde über die schlechte Beschaffenheit des Locals für die Universitätspedelle im Polizeihause untersuchen und bei E. E. und Hochw. Stadtrathe, unter behüflichen Vorschlägen, auf deren Abstellung antragen.
- 2) Wohl derselbe soll ferner auf den Antrag der Deputation zum Einquartierungswesen ersucht werden, die ausschließlich auf den Vorstädten lastenden Servisbeiträge aus der Stadtcasse zu berichtigen und unter der allgemeinen künftigen Communalsteuer mit auszubringen, jedoch dergestalt, daß dadurch das Verhältniß der Stadt zum Staate rücksichtlich dieser Abgabe nicht geändert werde.
- 3) Der Antrag E. E. und Hochw. Stadtraths wegen Feststellung der nöthigen Besoldung für das anzustellende Expeditionspersonale bei dem Verwaltungsrathe ward nach erfolgtem Vortrage und Debatte genehmigt.
- 4) Auf den von Wohl demselben mitgetheilten Antrag eines verdienten Schulmannes unserer Stadt um Emeritirung und Auswerfung einer Pension ging man mit dankbarer Anerkennung seiner bisherigen Thätigkeit ein.
- 5) Die Ausgabe für die erforderlichen ledernen Polster und die nöthigen Decken in das Stadtstockhaus ward mit einer Bemerkung über die Behandlung des Preises gut geheissen.

Hierauf trug der Herr Vorsteher die Geschichte des an die Commun-Representanten in Betreff des Wachlocals ergangenen Antrags und ihrer darauf gegebenen Antwort, den vorliegenden Acten gemäß, vor. Es war nämlich

die Repräsentantschaft aufgefordert worden, einen Theil des sogenannten Burgkellers zu einem bequemen Wachlocale für die löbl. Communalgarde zu verwilligen. Sie hatte mit Vergnügen dieser Anforderung entsprochen, jedoch E. E. und Hochw. Rath anheim gegeben, ob es nicht zweckmäßiger scheine, zuvörderst nochmals die Communalgarde zu befragen, ob ihr jenes Local noch genehm sey. Man ging auf den Sinn und die Gründe des auf jenen Antrag gefaßten Beschlusses zurück, und war darüber einstimmig, daß die Commun-Representantschaft sich keineswegs, wie dem Vernehmen nach hin und wieder irrthümlich behauptet worden, darüber ausgesprochen habe, noch habe aussprechen wollen: auf welche Weise die Communalgarde über die beabsichtigte Veränderung mit dem Wachlocale zu befragen sey? Die Repräsentantschaft wurde in jener Sitzung von einigen ihrer Mitglieder aufmerksam gemacht, daß neuerdings der Wunsch nach Beibehaltung des ältern Locals sich kund gegeben. Sie mußte es also für möglich halten, daß die Ansichten sich seit dem betreffenden Communicate E. E. und Hochw. Stadtraths geändert hätten. Darum gab sie es Wohl demselben anheim, hierüber Nachfrage zu halten. Welches die verfassungsmäßige Weise dieser Nachfrage, und wer gesetzlich als Organ der Communalgarde anzusehen sey? + dies zu untersuchen, war nicht Sache der Commun-Representantschaft. Sie hätte ihren Wirkungskreis offenbar überschritten, wenn sie sich hierüber ein Gutachten hätte anmaßen wollen. Sie beschränkte sich darauf, die dargebotene Gelegenheit zu benutzen, um ihren geehrten Mitbürgern, den Herren Communalgardisten, zu beweisen, daß sie sich ihnen gefällig zu beweisen, sehr bereitwillig sey, und nur wünsche, daß das, was sie in dieser Hinsicht thun wollte, auch ihnen wirklich genehm seyn möge.

Nachdem noch einige geschäftsleitende Resolutionsen gefaßt worden, wurde die heutige Sitzung aufgehoben.

### Universitätschronik.

Streitige Rechtsfälle wurden vertheidigt:

- 1) Am 20. Juni von Herrn Jul. Ernst Glöckner, unterm Vorsitze des Herrn D. J. G. Müller, gegen Hrn. Heinr. Ed. Rüdinger, Bacc. jur. aus Bauzen, und Hrn. Karl Wilh. Werner, Stud. jur. aus Dresden.
- 2) Am 27. Juni von Herrn Robert Lippert aus Leipzig, gegen die Herren Karl Steinhäuser aus Plauen, und Pulcherius Jul. Aug. Wittkow aus Dresden, Stud. jur., unterm Vorsitze des Herrn Domherrn, Ordin. u. D. E. F. Günther.
- 3) Am 28. Juni unter gleichem Vorsitze von Herrn Const. Rud. Eras aus Bachau, gegen die Herren Karl Konst. Bielitz, Stud. jur. aus Großenhain, und William Friedr. Hofmann, Stud. jur. aus Stolpen.

4) Am 29. Juni von Herrn Karl Herrm. Krug aus Leipzig, gegen die Herren Stud. jur. Wilh. Friedr. Lingke aus Freiberg, und Karl Gottl. Hecker aus Chemnitz, wobei Herr D. J. G. Müller den Vorsitz führte.

Endlich am 30. Juni, unterm Herrn D. Fr. Ad. Schilling, von Hrn. Curtius Konst. Bielitz aus Großenhain, gegen die Herren Konstantin Rudolph Eras, Stud. jur. aus Bachau bei Dresden, und Joh. Victor Dehler, Stud. jur. aus Krimmitschau, nachdem schon vorher zum Andenken der Gräfin Bestuscheff-Rumin, geb. Carlowitz, welche 1755 ein ansehnliches Stipendium stiftete, von Herrn Heinr. Ed. Apel aus Luckau, Stud. theol., eine zeitgemäße Rede: Quantum valeat optimarum literarum studium ad animi hilaritatem, gehalten, und dazu durch den Decan der phil. Facultät, Hrn. Hofr. Dr. theol. und Comthur u. E. D. Beck durch Critica Quaest. I. de glossematis eingeladen worden war.

Redacteur und Verleger: D. A. Fests.

### Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 8. Juli:

## Oberon, König der Elfen,

romantische Oper in drei Aufzügen, nach dem Englischen des Planche von Th. Hell.  
Musik von K. M. v. Weber.

#### Personen:

- |   |                  |
|---|------------------|
| Oberon, König der Elfen.                | Herr Suhr.       |
| Puck, } seine dienenden                 | { Mad. Müller.   |
| Droll, } Geister.                       | { Dlle. Zell.    |
| Guon von Bourdeaux, Herzog von Guienne. | Herr Schrader.   |
| Scherasmin, sein Knappe.                | — Fischer.       |
| Harun al Raschid, Kalife von Bagdad.    | — Mayer.         |
| Rezia, dessen Tochter.                  | * * *            |
| Fatime, deren Sclavin und Gespielin.    | Dlle. Wüst b. J. |
| Ramuna, der Fatime Base.                | Mad. Drewitz.    |

- |   |                                |
|---|--------------------------------|
| Babelan, syrischer Prinz.   | Herr v. Perglas.               |
| Almansor, Emir von Tunis.   | — Bunte.                       |
| Roschana, seine Gemahlin.   | Dlle. Wüst b. Aelt.            |
| Rabine, deren Sclavin.  | Dlle. Schröter.                |
| Abdallah, ein Seeräuber.  | Herr Riese.                    |
| Zwei Saracenen.   | { — Krebs.                     |
|   | { — Saalbach.                  |
| Litania, Gemahlin des Oberon.   | Dlle. Hefeln.                  |
| Feen, Elfen, Meer mädchen.  | Großofficianten des Kalifen.   |
| Sclavinnen der Rezia und Roschana.  | Sclaven des Kalifen und Emirs. |
| Seeräuber.  | Regent des Emirs.              |
| Saracenen.  |                                |
| Die Fesselschlucht im zweiten Act und die Schluss-Decoration im dritten Act ist neu vom Hoftheatermaler Herrn Schwarz gemalt. |                                |
| *** Dlle. Traut, vom Hoftheater in Kassel, — Rezia als erste Gastrolle.   |                                |
| Krank: Mad. Schmidt. Herr Weidner.  |                                |
| Herr Rabehl.  |                                |
| Anfang um 6 Uhr.  | Ende um 9 Uhr.                 |

## Bekanntmachungen.

Auction betreffend. Die Verzeichnisse der zur nächsten Auction bestimmten Gegenstände bitte ich bald möglich im Gewölbe von Rudolph Förster & Comp., neuer Neumarkt, große Feuerkugel, abzugeben.  
Ferdinand Förster.

Literarische Anzeige. In allen Buchhandlungen ist zu haben:

**Memoiren über Polen**  
unter russischer Herrschaft.

Nach zweijährigem Aufenthalte in Warschau

von

**Harro Warring,**

verabschiedetem Junker vom kais. russischen Leib-Garde-Lancier-Regiment

**Grossfürst Constantin.**

22 Bogen. Preis 1 Thaler 12 Groschen.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und bei C. F. Reclam, so wie bei Unterzeichnetem, zu haben:

**Bestand-Liste**

der

**Communalgarde in Leipzig,**

wie selbige am 7. Juni 1831 vor Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Johann die Revue passirte, mit genauer Angabe der einzelnen Compagnien und Chargen, nebst Angabe der Alarm-Plätze aller Compagnien. Taschenformat eleg. brosch. Preis 5 Gr.

Joh. Fried. Glück, Kauf Nr. 870.

Anzeige. So eben erhielt in Commission:

**Favoritmarsch für Communalgarden,**

mit allegorischer Bignette, à Exemplar 2 Gr.,

die Murchnersche Kunsthandlung, Grimm. Gasse Nr. 609.

**Die 88ste Braunschweiger Classen-Lotterie**

enthält unter 13000 Loosen 7142 Gewinne und Prämien, als einer im glücklichsten Falle 32,000 Thlr., 1 à 20,000 Thlr., 1 à 10,000 Thlr., 1 à 4000 Thlr., 1 à 3000 Thlr., 2 à 2000 Thlr., 1 à 1500 Thlr., 15 à 1000 Thlr., 37 à 400 Thlr., 71 à 200 Thlr., 140 à 100 Thlr. u. s. w. Die Ziehung der ersten Classe ist den 25. Juli, und sind dazu ganze Loose à 2 Thlr. 16 Gr., halbe à 1 Thlr. 8 Gr. und Viertel à 16 Gr. zu haben bei

Paul Christian Plendner,

an der Ecke des Marktes und des Barfußgäßchens, D. Eckes Haus Nr. 175.

Anzeige. Da meine Mutter wegen Kränklichkeit ihr Geschäft ganz aufgegeben hat, so ersuche ich deren geehrte Kunden, das ihr bisher geschenkte Vertrauen auf mich gütigst zu übertragen, indem es mein eifrigstes Bestreben seyn wird, dasselbe durch prompte und billige Bedienung zu verdienen.

Karl Heinrich Briefer, Nadlermeister,  
in der Eckbude am neuen Neumarkte.

Anzeige Die ersten echt holländischen Häringe erhielt so eben und verkauft billigst Peter Mantel, Ecke des Thomaspäßchens und Thomaskirchhofs Nr. 105—106.

Anzeige. Echte neue holländische Häringe sind angekommen und fortwährend zu den billigsten Preisen zu haben bei A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

Anzeige. Heute erhielten wir unsere ersten, und zwar echte holl. Häringe, die wir als ganz delicat empfehlen können. Gebrüder Baumann.

Anzeige. Neue Haringe bei Thorschmidt jun., Reichsstraße Nr. 507.

Anzeige. Heute erhielt ich die

**ersten neuen Haringe**

von ganz vorzüglicher Güte, welche ich in Schocken und Stücken zu ganz billigen Preisen verkaufen kann. Leipzig, den 6. Juli 1831.

J. A. Lehmann, Peterssteinweg Nr. 846.

Verkauf. Eine Partie Bruch- und Mauersteine liegen zum billigen Verkauf in der Rath's-Glockengießerei.

Anzeige. Getragene Kleider, Wäsche, Uhren, gebrauchte Betten, Regenschirme u. dgl. werden gekauft und verkauft bei Friedrich Eduard Psuis, Mobilienhändler, Brühl Nr. 730, 2 Treppen hoch.

Verkauf. Es soll das allhier am neuen Kirchhofe unter Nr. 281 gelegene Haus nebst Zubehör aus freier Hand verkauft werden. Darauf Reflectirende haben sich direct an die Eigenthümerin zu wenden, um das Nähere daselbst zu erfahren.

Verkauf. Ein Paar Mahagony-Spieltische sind ganz billig auf dem neuen Kirchhofe Nr. 294 zu verkaufen. Näheres im Hofe parterre zu erfahren.

Verkauf. Einmachegläser, sowohl grüne als weiße, von verschiedener Form und Größe, verkaufen zu billigen Preisen  
Joh. Nikolaus Voigt & Comp., Hainstraße, goldner Hahn.

Verkauf. 12 bis 13 gut erhaltene Fenster mit eichenen Rahmen sind aus freier Hand zu verkaufen. Nachricht giebt der Hausmann Ehrlich, Katharinenstraße Nr. 411.

Verkauf. Eine schwarze Flöte mit 3 Mittelstücken, wie auch Müllers Flötenschule, sind zu verkaufen in der Bücherbude an der Nicolaistraßenecke.

Zu verkaufen ist um einen billigen Preis ein Wachtelhündchen englischer Race. Das Nähere auf der Johannisgasse Nr. 1274, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Verkauf. Eine gute französische Violine mit Bogen und Kasten ist wegen Abreise des Eigenthümers für den Preis von 25 Thlr. zu verkaufen, und das Nähere in der Musikalienhandlung von H. A. Probst, Grimma'sche Gasse Nr. 576, zu erfragen.

**Hausverkauf.**

Ein erst vor 5 Jahren ganz neu erbautes und in frequenter Lage befindliches Haus hiesigen Orts, welches sich gegen 10,000 Thlr. verinteressirt, ist billig zu verkaufen. Nähere Nachweisung erteilt  
Adv. Kupper, Nicolaihof Nr. 764, eine Treppe hoch.

**Ausverkauf mit 75 % Rabatt.**

Eine Anzahl guter Steindrücke, verschiedene Gegenstände, auch Scenen aus den Septemberrunruhen 1830 enthaltend, sollen auf eine kurze Zeit mit 75 % Rabatt vom bisherigen Ladenpreise verkauft werden.

Wer 10 Abbildungen zusammen nimmt, zahlt nur 10 Gr.

E. Pöncke & Sohn, in Auerbach's Hofe.

**Extra feinen Orangenblüthen-Zucker,**

welcher dem Thee, wie auch Wasser, einen angenehmen Geschmack giebt, ist billig zu haben bei  
Karl Robert Lieder, im großen Blumenberge.

**Verkauf.** Billige Kattune, Gingham, Glanzgingham, eine große Auswahl von neuen ganz billigen Crepp-Tüchern und Shawls, große Umschlagetücher und Shawls, neue Indiennes und Mousseline, sämtliche Sachen in reicher Auswahl zu den niedrigsten Preisen, empfiehlt  
**J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.**

**Ausverkauf von Bändern,**

als seidene, baumwollene, wollene und leinene, verschiedene Sorten, zu billigen Preisen im Ganzen so wie im Einzelnen, am Markte Nr. 337, erste Etage.

**Ausverkauf.**

Die Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung von

**H. A. Hennig, Petersstrasse Nr. 34,**

verkauft, um damit schnell aufzuräumen,  
 echtfarbige englische Leinwand von 3 bis 5 Gr.,  
 do. französische Indiennes von 5 bis 8 Gr.,

wollene, leinene und baumwollene Sommerbekleiderzeuge, Shawls und Umschlagetücher, halb-seidene Crepp-, Flor- und seidene Tücher, ostindische Taschentücher, Berkans und wattirte Bettdecken, so wie alle übrigen Waaren zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Echte, selbstzubereitete Rindsmark-Pomade mit China,**

als das anerkannt beste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern und das Wachstum derselben zu befördern, empfiehlt und verkauft in Büchsen zu 6, 8 und 12 Gr.

**Herrmann Göke jun., Coiffeur, Halle'sches Pfortchen Nr. 328.**

**Wohnungs-Veränderung.** Allen meinen verehrten Kunden und Freunden, welche mir ihr gütiges Zutrauen bisher geschenkt haben, widme ich die Anzeige, daß ich aus der Burgstraße in die Reichsstraße Nr. 606, 4 Treppen hoch, den Fleischbänken gerade über, gezogen bin. **Johann Andreas Mohr, Schuhmachermeister für Herren und Damen.**

**Wohnungs-Anzeige.** Von heute an wohne ich auf dem Nicolaihofe, im Hause der Mad. Holberg sub Nr. 761, zweite Etage. Leipzig, den 4. Juli 1831.

**Adv. Eduard Pfotenhauer.**

\* \* \* Sollte Jemand einen guten Reisewagen zu 4 Personen kostenfrei nach Hamburg zu bringen wünschen, so beliebe sich derselbe an den Herrn Ober-Einnehmer Günther, auf der Expedition im Accise-Gebäude, zu melden.

**Anerbieten.** Ein junger gut erzogener Mensch, welcher Lust hat, die Kürschnerprofession gehörig zu erlernen, kann unter den billigsten Bedingungen sogleich sein Unterkommen finden, und das Nähere hierüber in Nr. 510, Brühl- und Reichsstraßen-Ecke, 2 Treppen hoch zu erfahren.

**Gesuch.** Ein arbeitsames, ordnungsliebendes Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum baldigen Antritt gesucht in der Hainstraße Nr. 345, im Hofe 2 Treppen. Mittags von 3 bis 4 Uhr zu melden.

**Gesucht** wird von einer anständigen Familie ein Logis von 5 bis 6 Stuben nebst Zubehör und trockenem Keller, ein oder zwei Treppen hoch, in einer angenehmen Lage

der Stadt oder Vorstadt, zu Weihnachten oder auch Michael dieses Jahres zu beziehen. Nachweisungen dessfalls bittet man auf dem Comptoir der Herren Trinius & Comp. alhier abzugeben.

**Logis-Gesuch.** Zwei Herren von der Handlung suchen, zu Michael zu beziehen, eine gut ausmeublirte Stube nebst geräumigem Schlafzimmer, mit der Aussicht auf die Straße. Offerten unter Couvert O. H. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

**Vermiethung.** In der Grimma'schen Gasse Nr. 610 ist ein kleines Familienlogis von Michael an zu vermieten. Das Nähere daselbst im Gewölbe zu erfragen.

**Vermiethung.** Ein in der Grimma'schen Gasse befindliches angenehmes Familienlogis ist sofort zu vermieten durch den **Adv. E. Pfothenhauer, in Nr. 761.**

**Vermiethung.** Ein kleines Parterre-Logis in der Stadt ist von Michael an an stille Leute zu vermieten, und das Nähere darüber wird mitgetheilt in Nr. 99, 3 Treppen hoch.

**Vermiethung.** Im goldnen Horn in der Nicolaistraße sind zwei Logis, jedes von drei Stuben, Küchen, Kammern und Böden, in der zweiten und dritten Etage im Hofe zu vermieten.

**Vermiethung.** Zwei Pferdeställe mit Wagenschuppen und Heuboden, und eine Niederlage, sind billig zu vermieten. Zu erfragen in der Fleischergasse Nr. 304, vorn heraus zwei Treppen hoch.

**Vermiethung.** Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 6 Kammern, Küche und Vorsaal, ist zu Michael zu vermieten, und in Nr. 304, 2 Treppen hoch vorn heraus, zu erfragen.

**Vermiethung.** Zwei kleine Familienlogis sind von Michael an zu vermieten. Das Nähere bei Herrn Kintschy.

**Vermiethung.** In der Windmühlengasse Nr. 854 ist ein kleines Familienlogis an eine stille Familie zu vermieten, und daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist im Böttchergäßchen die zweite Etage mit 3 Stuben nebst Alkoven, und allem nöthigen Zubehör, welches gleich, auch zu Michael bezogen werden kann, ferner: die dritte Etage mit sammtlichem Zubehör, im Halle'schen Pfortchen, zu Michael zu beziehen. Zu erfragen im Böttchergäßchen Nr. 439.

Zu vermieten sind ein oder zwei Stuben vorn heraus, mit Alkoven und Meubles, am Ransstädter Thore, an einen ledigen soliden Herrn von der Handlung. Zu erfragen im Brühl Nr. 318.

**Bekanntmachung.** Mit sehr gutem Braun- und Borna'schem Lagerbier, Mückernschen Weißbier, so wie Rübener und Erlanger Bier, empfiehlt sich bestens als neuer Anfänger mit der promptesten Bedienung  
**J. M. Eisenmann,**

ThomasKirchhof Nr. 95, in Herrn Spabrigs Wirthschaft.

**Ergebene Anzeige.** Um mehreren Anfragen zu begegnen, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß schon von halb zwölf Uhr Mittags an bei mir täglich portionsweise gespeist werden kann.  
**E. Scharnius, Reichstraße Nr. 542.**

**Concert-Anzeige.** Um den Wünschen mehrerer Musikfreunde zu begegnen, haben Unterzeichnete zu nächsten Sonnabend, den 9. Juli, ein stark und gut besetztes Extra-Concert im Petersschießgraben veranstaltet. Unter den neuen Musikstücken werden auch mehrere Sätze mit Hornmusik vorgetragen werden. Anfang des Concerts Abends 6 Uhr. Eintrittspreis nach Belieben.  
**A. B. Schmidt. W. L. Barth, Stadtmusikus.**

Concert-Anzeige. Heute, den 8. Juli, wird von dem löbl. Musikchor des zweiten Schützen-Bataillons ein Concert auf Messing-Instrumenten statt finden, wozu alle seine Gönner und Freunde ganz ergebenst einladet  
Lauterbach, in Schleußig.

Einladung. Sonntag, den 10. d. M., wird von dem Musikchore des zweiten Schützen-Bataillons ein Concert auf Messing-Instrumenten gehalten, wozu ich meine werthen Bekannte und Freunde ganz ergebenst einlade.  
Karl Kupfer, in Zweinaundorf.

Einladung. Künftigen Sonntag, als den 10. Juli, halte ich ein Kirschfest, wozu ich alle meine Freunde und Gönner höflichst einlade. Klein-Bschocher, den 8. Juli.  
J. G. Pollter.

Einladung. Sonntag, den 10. Juli, halte ich ein Kirschfest, wozu ich um geneigten Zuspruch bitte.  
Richter, in Zweinaundorf.

### Ergebenste Einladung.

Heute, als den 8. Juli, halte ich ein Kirschfest, wo ich bemüht seyn werde, für gute Speisen und Getränke, so wie für eine vollständige Beleuchtung des Gartens die größte Sorge tragen, und bitte ein hochzuverehrendes Publicum, mich recht zahlreich zu beehren.  
C. H. Graf, Caffetier.

Einladung. Morgen Abend zu Stockfisch mit Schoten ladet höflichst ein  
J. G. Heinicke, in Herrn Reichels Garten.

Gefunden wurde von der Burgau bis Lindenau ein Strickstrumpf nebst silbernen Strickhöschen. Der sich Legitimirende kann diese, Gegenstände in Nr. 212, im schwarzen Bär eine Treppe hoch, abholen.

Verlaufen hat sich ein kleiner weißer Hund mit gelben Flecken und gelben Ohren. Wer selbigen an sich genommen hat, beliebe ihn in Nr. 45 im Preußergäßchen abzugeben.

Verloren wurde von Gerhard's Garten zum Halle'schen Thore ein braunes Tuch von Crêpe de chine. Wer solches in der Halle'schen Gasse Nr. 459, 2 Treppen hoch, wieder abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

\* \* \* Um kein nachtheiliges Licht über mich verbreitet zu sehen, finde ich mich veranlaßt, hiermit zu erklären, daß ich von meiner Frau, geborne Christiane Schumann, schon bereits drei Jahre separirt bin, und jetzt in Scheidung begriffen.  
Der Wahrheit gemäß unterzeichnet sich

Christlieb Eckhard, Maurergeselle.

\* \* \* Wäre es nicht besser, man beschäftigte sich, statt mit lahmen Defensionen und Beschönigungen im Punkte einer gewissen vielbesprochenen Sache, damit, daß alle Jene, welche ihren Verpflichtungen in Betreff der Communalgarde hartnäckig nachzukommen noch immer sich weigern, baldigst auf eine oder die andere Art zu ihrer Schuldigkeit angehalten werden?

\* \* \* An dem Feste der Uebergabe der Augsburgischen Confession wurde eine Fahne, eine Bibel, Gesangbücher, Kränze und dergleichen, von der Schuljugend zu Dölitz zum Andenken als Opfer dargebracht. Der Eincaßirer davon, Herr Meißner, Fischer daselbst, möchte doch an sämtliche Unterthanen eine fitimirte Rechnung ablegen. Dölitz, den 7. Juli.  
A—3.

(Hierzu eine Beilage.)



## Beilage zu Nr. 8 des Leipziger Tageblatts.

Freitag, den 8. Juli 1831.

### Bekanntmachung.

Von dem Herrn Stadt-Commissar zu Hof ist dem unterzeichneten Rathe heute nachstehende, von der königlich bayerischen Regierung des Obermainkreises erlassene Bekanntmachung, die Verbreitung der asiatischen Cholera betreffend, mit der Bemerkung mitgetheilt worden, daß die darin verfügten Maaßregeln auch von der Gränze des Obermainkreises an, da, wo solche an die böhmische Gränze sich anschließen, bis zur Gränze des Untermainkreises auf alle Reisende, Vieh und Waaren angewendet werden sollen, und deshalb die Eintrittsstationen

Gattendorf,  
Ullitz,  
Löben,  
Lichtenberg,  
Nordhalben,  
Ludwigstadt,  
Bug am Forst und  
Geisen,

in die Reihe der in der nachstehenden Bekanntmachung unter II. erwähnten Eingangspunkte gestellt worden seyen, so wie, daß keinem Reisenden der Eingang nach Bayern gestattet werde, welcher nicht mit einem gerichtlich beglaubigten Atteste versehen sey, aus welchem sich ergebe, daß in der Gegend, woher er komme, keine ansteckende Krankheit herrsche.

Der Rath säumt nicht, solches sofort zur Kenntniß des Publicums zu bringen, und ihm die Beachtung dieser Vorschriften zu empfehlen, wobei er nicht unbemerkt läßt, daß bei der höchsten Behörde bereits die erforderlichen Anträge geschehen sind, um für Sachsen die baldige Wiederaufhebung jener Maaßregeln zu erwirken. Leipzig, den 7. Juli 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
D. Schaarschmidt.

Bayreuth, den 27. Juni 1831.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Anordnungen, welche von Seite der k. preussischen und der k. k. österreichischen Regierung durch Aufstellung von Militär-Cordons und Errichtung von Contumaz-Anstalten an den Grenzen gegen Rußland, Polen und Gallizien getroffen worden sind, um die Verbreitung der asiatischen Cholera zu verhindern, lassen mit Grund erwarten, daß das weitere Vordringen der verheerenden Seuche in die westlichen Gegenden werde abgewendet werden; da jedoch durch den Ausbruch der Krankheit in einem Theile von Gallizien die Besorgniß entstanden ist, ob bis zu der neuerlich erfolgten Wiederherstellung des österreichischen Militär-Cordons an der mährisch-schlesischen Gränze dortselbst allenthalben die erforderliche strenge

Aufsicht statt gefunden hat, so ist nach einem allerhöchsten Rescripte vom 24sten d. M. für nöthig befunden worden, und daher beschlossen, sofort an der Gränze gegen Böhmen und Oesterreich nachstehende Verfügungen bis auf Weiteres eintreten zu lassen:

## I.

Reisenden, Vieh und Waaren, welche aus Rußland, Polen und Gallizien kommen, ist der Eintritt in Bayern nur auf den nachbenannten Eingangspunkten und auf diesen auch nur dann erlaubt, wenn durch vollgiltige Pässe und Legitimationen nachgewiesen wird, daß die Personen, Vieh und Waaren bei dem Eintreffen an der bayerischen Gränze wenigstens schon seit zwanzig Tagen jene Gegenden verlassen, oder daß sie eine Quarantaine an den Gränzen der genannten Staaten (nach den von der Krankheit betroffenen Gegenden hin) gehalten haben.

In Ansehung der giftfangenden Waaren, worunter Bett- und Schreibfedern, Pferde- und Kuhhaare, Borsten, Flachs, Hanf, rohe Häute und Felle, Leber, Luchten, Pelzwerk, Segeltuch, Tauwerk, Berg und Wolle gerechnet werden, muß noch besonders durch Zeugnisse öffentlicher Behörden nachgewiesen seyn, daß sie bei oder nach dem Uebergang aus Rußland, Polen oder Gallizien der Desinfection (Reinigung) unterworfen worden sind.

## II.

Alle Reisende, Vieh und Waaren, welche aus Rußland, Polen und Gallizien über Böhmen und Oesterreich kommen, dürfen nur auf nachbemerkten Eingangspunkten in Bayern eintreten:

Ober-Neuhaus, Zollamt,  
 Schirnding, Oberzollamt,  
 Waldsassen, Zollamt, mit der vorpostirten Zollstation Hundsbach,  
 Mähring, Zollamt,  
 Bernau, Zollamt,  
 Waidhaus, Oberzollamt,  
 Eßlarn, Zollamt,  
 Waldmünchen, Oberzollamt, mit der vorpostirten Zollstation Höllwirthshaus,  
 Eschlamm, Zollamt, mit der vorpostirten Zollstation Neuaigen,  
 Zwiesel, Zollamt, mit der vorpostirten Zollstation Waldhaus,  
 Obernzell, Oberzollamt,  
 Passau, Oberzollamt, mit dem vorpostirten Zollamt Mariabist,  
 Schärding, Oberzollamt,  
 Simbach, Oberzollamt,  
 Burghausen, Oberzollamt, mit der vorpostirten Zollstation Salzachthor,  
 Laufen, Zollamt,  
 Salzburghofen, Zollamt,  
 Freilassing, Oberzollamt, mit der vorpostirten Zollstation Saalbrücke,  
 Schwarzbach, Zollamt,  
 Schellenberg, Zollamt.

Die Zollbehörden an den bezeichneten Orten haben die Legitimationen der über Böhmen und Oesterreich ankommenden Reisenden, dann Vieh- und Waarentransporte, nach Vorschrift des vorstehenden §. I. genau zu prüfen; diejenigen, welche keine oder ungenügende Nachweise beibringen, zurückzuweisen; denjenigen hingegen, deren Legitimationen genügend befunden werden, die Pässe zu visiren und die geeigneten Bescheinigungen zu ertheilen.

Ist der Eingang bei einer Zollstation erfolgt, so hat das nächstliegende Zollamt die Beobachtung der obigen Vorschriften zu controliren, und wenn sich an den Legitimationen ein

Mangel zeigt, die Rückweisung zu verfügen und die Begleitung des Reisenden ober Transports durch die Gendarmarie bis zur Gränze anzuordnen.

Die auf anderen Wegen, als über die vorbenannten Eingangstationen, ankommenden Reisenden, Vieh und Waaren, welche über Böhmen und Oesterreich aus jenen Gegenden kommen, sind von allen Gränzbehörden sofort zurück und auf die bezeichneten Eingangspunkte zu verweisen.

### III.

Reisenden, Vieh- und Waaren-Transporten, die, ohne aus Rußland, Polen oder Galizien zu kommen, aus Böhmen und Oesterreich eingehen, ist zwar der Eintritt auch auf anderen, als den vorbenannten Eingangspunkten, aber immer nur über die an den Gränzen bestehenden Zollstationen, und unter folgenden Voraussetzungen gestattet:

- 1) Personen müssen mit richtigen Pässen und mit förmlichen von den k. k. österreichischen Behörden ausgestellten Gesundheitsattesten versehen seyn.
- 2) Vieh und Waaren müssen mit Ursprungs- und Gesundheitsattesten begleitet seyn, worin die Zahl und Beschaffenheit der einzelnen Stücke, Ballen, Kisten u. nach ihren äußeren Kennzeichen genau und bestimmt angegeben ist.

Die Gesundheitsatteste müssen von dem Vorstande der Polizeibehörde des Orts, von wo die Personen, Thiere oder Waaren kommen, unter Beidrückung des Amtssiegels ausgestellt und zugleich von einem an dem Orte der Ausfertigung wohnhaften angestellten Arzte beglaubigt und mit dessen Siegel versehen seyn.

Erkennt die Eingangsbehörde die Legitimationen für unverdächtig, so hat sie denselben das „gesehen zum Eintritt in Bayern“ mit der Unterschrift der Beamten und mit Beidrückung des Siegels beizusetzen.

Bei dem mindesten Zweifel über die Unverdächtigkeit der Reisenden und Transporte sind diese, wenn die Anmeldung bei einer Zollstation geschehen, die nicht unter den im §. II. benannten sich befindet, zurück und an einen der obigen Eingangspunkte zu verweisen.

- 3) Reisende, Vieh- und Waaren-Transporte dieser Gattung, die über eine Zollstation eingetreten sind, sind verbunden, sich zur Controlirung ihrer Legitimationen bei dem nächsten Zollamte und der nächsten Polizeibehörde zu stellen. Die Reisenden und die Führer der Transporte sind hierüber bei den Zollstationen zu belehren.

Werden sie von der Gendarmarie betreten, ohne dieses beobachtet zu haben, so sind sie ohne Weiteres anzuhalten, und zur nächsten Polizei- oder Zollbehörde gegen die Gränze hin zu begleiten.

### IV.

Die Polizeibehörden an den Gränzen haben mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln zur vollständigen und strengen Handhabung dieser Vorschriften mitzuwirken. Die Gemeindevorsteher in den Gränzbezirken sind verpflichtet, Aufsicht zu halten, daß weder fremden Personen, noch Vieh- und Waaren-Transporten der Durchgang oder Aufenthalt gestattet werde, wenn sie nicht mit Legitimationen über die Ermächtigung zum Eintritt in Bayern versehen sind, und ist deshalb denselben die geeignet nähere Anweisung hierüber zu ertheilen.

### V.

Der Handels- und Gewerbestand wird von diesen Anordnungen in Kenntniß gesetzt und zur ernstlichen Beförderung dieser aus Gründen des gemeinen Wohles getroffenen Vorkehrungen aufgefordert.

Dabei wird demselben eröffnet, daß es dringend nothwendig ist, bei giftfangenden Waaren, welche in den letzten Wochen über Böhmen und Oesterreich aus Rußland, Polen oder Galizien bezogen worden sind, ohne daß erweislich deren Reinigung statt gefunden und welche sich noch im verpackten Zustande befinden, die Eröffnung nur mit Anwendung angemessener Vor-

sicht nach sanitätspolizeilicher Anordnung vorzunehmen, weshalb im eintretenden Fall sich an die Districts-Polizeibehörden, die deshalb mit Instruction versehen sind, zu wenden ist.

Diese gegen die Verbreitung der asiatischen Cholera verfügten Vorsichts-Maassregeln werden hiermit zur Wissenschaft und genauesten Darnachachtung öffentlich bekannt gemacht.

Königliche Regierung des Obermainkreises, Kammer des Innern.  
Freiherr von Welden.

Bekanntmachung.  
Vorsichts-Maassregeln gegen die Verbreitung  
der asiatischen Cholera betr.

Friedmann.

### Zhorzettel vom 7. Juli 1831.

#### Grinna'sches Thor. U.

Gestern Abend.  
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Partic. Iwanow, v. Dresden, pass. durch 4  
Hr. Secret. Küstner, v. Dresden, pass. durch 5  
Vormittag.  
Hr. Kfm. Bange, a. Magdeburg, v. Eilenburg, pass. durch 3  
Hr. Partic. Bertin de Bour, a. Paris, v. Dresden, pass. durch 4  
Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. Oberst von Ehrenstein, v. Dresden, u. Hr. Kfm. Rüger, v. Berlin, pass. durch 5  
Die Frankfurter fabr. Post 6  
Die Breslauer fahrende Post 7  
Hr. Gräfin Marschalk u. Hr. Kfm. Borch, v. Dresden u. Sachsenburg, pass. durch.  
Hr. D. Erdmann u. Tochter, v. Dresden, bei Prof. Erdmann.  
Hr. Conditor Sepp, v. hier.

#### Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.  
Hr. Schausp. Pircher, v. Berlin, unbest. 5  
Hrn. Kfl. Wolf u. Wallot, v. Hamburg u. Dpenheim, bei Wolf u. im Hotel de Saxe 7  
Freiherr v. Rumohr, v. Hamburg, im H. de Saxe 7  
Die Dessauer Post 10  
Vormittag.  
Hr. Graf v. Westphal, v. Magdeburg, im Hotel de Saxe 1  
Auf der Hamburger Gilpost: Hr. D. Günther, von Hamburg, unbest., u. Hrn. Kfl. Rostokly und Groß, v. hier, v. Magdeburg zurück 2  
Die Braunschweiger Post 3  
Nachmittag.  
Hr. Kriegsrath Duden, v. Potsdam, im H. de Saxe 1  
Die Berliner Gilpost 1  
Hr. Dial. Schmidt, v. Wahrenbrück, pass. durch.  
Hr. Kammerger. Rath v. Dziembowsky, v. Berlin, im Hotel de Saxe.  
Hr. Stadtrath Bode, v. Stettin, im H. de Sav.  
Hr. Bauinsp. Starke, v. Stettin, im H. de Pol.  
Kantstädter Thor. U.  
Gestern Abend.  
Auf der Frankfurter Gilpost: Alle. Duroy, v. Mont-

bellard, im Hotel de Saxe, Hr. Partic. von Poinwils, v. Stuttgart, Hr. Partic. Rey, aus Berlin, v. Frankfurt a. M., Mad. Schmitter u. Tochter, v. Weimar, Hr. Osterwald, v. Raumburg, u. Hr. Garve, Pred. a. Ebersdorf, von Erfurt, pass. durch 4  
Hr. Partic. Lasburgh, v. London, im H. de Saxe 6  
Hr. Kfm. Wolte, v. Hannover, im H. de Pol. 8  
Hr. Kfm. Kempel, v. Langenberg, im Kranich 10  
Die Kähler fahrende Post 10  
Vormittag.  
Hr. Schuldir. D. Müller, a. Köstlin, v. Merseburg, pass. durch 5  
Auf dem Frankfurter Postpachwagen: Alle. Klein, v. Darmstadt, bei Bachmann 6  
Hr. Kfm. Hansemann, v. Aachen, pass. durch 9  
Nachmittag.  
Auf der Kölner Gilpost: Hr. Hblsm. Woneschhausen, v. Bleicherode, im Hotel de Pol., u. Hr. Stad. Heun, a. Lübben, v. Halle, in St. Berlin 1  
Die Frankfurter reitende Post 3  
Petersthor. U.  
Gestern Abend.  
Hr. Kfm. Köhler, v. Krimmitschau, in den 3 Kön. 6  
Hr. Kfm. Münch, v. Gera, bei Müller 9  
Vormittag.  
Hr. Lieut. v. Gersdorf, v. Pegau, im b. Hause 9  
Hr. Partic. Meckenheiser, v. Zeitz, im Hute 10  
Hr. Hblgkreis. Süßengut, v. Würzburg, v. d. Hr. Sohn, v. Dessau, in Nr. 733.  
Hr. Block, v. Kanig, bei Lattermann.  
Hr. Steinhardt, v. Prag, im Harnisch.  
Hr. Maler Mäkel, v. Weissen, bei Blüher.  
Hospitalthor. U.  
Gestern Abend.  
Hr. Kfm. Rechner, v. Chemnitz, im Rosenbranz 7  
Hr. Kfm. Gottschalk, a. Magdeburg, v. Altenburg, im Hotel de Russie 8  
Vormittag.  
Auf der Nürnberger Gilpost: Hrn. Kfl. Schmick u. Kochler, a. Frankfurt a. d. D. u. Frankfurt a. M., v. Würzburg, im Hotel de Russie u. in Krafts Hause 6  
Die Freiburger fahrende Post 7  
Hr. Landrath v. Mühlensfels, v. Berlin, v. d. Hr. Woodthorpe, v. London, im Hotel de Russie.